

Vielleicht dürfte auch die wirkliche Wahl die Bedenklichkeiten der freundlichen Annahme bei unserem hochverehrten Gönner und Freunde, Herrn Director Kreil, zum Vicepräsidenten hinwegräumen, dessen wahrhaft geographisches Institut so wichtig für unsere Wissenschaft in unserer Vaterlande wirkt.

Indessen sind meine Wahanträge eben nur Anträge zur Erleichterung der ersten wirklichen Wahl, eine Verantwortung, auf mich genommen grösstentheils nach Massgabe der freundlichen Theilnahme, welche die benannten hochverehrten Herren im Laufe des verflossenen Winters gezeigt, mit Rücksicht zugleich auf die verschiedenartigen, stets jedoch geographischen Richtungen, welche ihre Arbeiten darstellen. Einer der Namen fällt übrigens zu meinem grossen Bedauern aus, der des jugendlich-kräftigen, höchst unterrichteten, den geographischen Studien in umfassendster Weise hingeebenen Herrn Anton Zeithammer, der zum k. k. Gymnasiallehrer nach Agram befördert wurde; möchten wir ihn bald wieder als thätiges Mitglied in Wien begrüßen. Die hochverehrten Mitglieder wollen daher gütigst noch einen Namen aus dem Gesamtverzeichnis in das nunmehr unvollständige Verzeichniss der Ausschussmitglieder zur Wahl eintragen.“

Herr Dr. A. Schmidl ergriff hierauf das Wort und stellte den Antrag: die Gesellschaft möge beschliessen, den Namen des Herrn Sectionsrathes Haidinger, als eine schwache Anerkennung der hohen Verdienste, die sich derselbe um das Zustandekommen der Gesellschaft erworben, in den Annalen der Gesellschaft als „Gründer“ derselben zu verewigen. Ein Antrag, der mit allgemeiner Befriedigung und Acclamation angenommen wurde.

Herr Dr. A. Schmidl beantragte ferner die Wahl einiger Functionäre, namentlich der Vicepräsidenten, bis dahin zu verschieben, wenn die Geschäftsordnung berathen und von der Gesellschaft angenommen sein würde. Herr Sectionsrath Haidinger glaubt, dass es vortheilhafter sei, über die Formen so schnell wie möglich hinüber zu kommen, da ja doch das nächste Jahr schon nach den Statuten den Austritt des Präsidenten, der halben Anzahl der Vicepräsidenten, und des dritten Theiles des Ausschusses mit sich bringe. Herr Sectionsrath Ritter v. Heufler ist gleichfalls dafür, die sämmtlichen Wahlen sogleich vorzunehmen, was dann auch die Zustimmung der Gesellschaft erhält.

Herr Dr. Scherzer beantragt die Wahl des Herrn Sectionsrathes Haidinger zum Präsidenten, was mit Beifall aufgenommen wird. Herr Sectionsrath Haidinger dankt für das freundliche Wohlwollen, glaubt aber dem Ergebniss der wirklichen Wahl die Entscheidung überlassen zu sollen.

Nachdem sowohl die Beitrittserklärungen als auch die Stimmzettel für die Wahlen der Functionäre bereits früher vertheilt worden sind, so wurden sie hierauf eingesammelt, und die Herren Dr. M. Hörnes, Dr. A. Ficker und Bergrath Ritter v. Hauer zogen sich in Bezug auf letztere zur Vornahme des Scrutiniums zurück.

Die Reihe der Vorträge eröffnete der k. k. Major, Herr Karl v. Sonklar, mit einem Berichte über die Resultate einer von ihm im Laufe des Sommers ausgeführten umfassenden Recognoscirung des Oetzthaler Gletschergebietes. Er skizzirte den geographischen Begriff dieses Gebirges, in dessen Hochmulden und Thälern jene Massen ewigen Schnee's und Eises liegen, gab eine kurze Erklärung des einzelnen Gletscherindividuum's, und dessen, was man unter einem primären (in Hauptthälern mit geringerem Fall) und einem secundären (in Nebenthälern mit stärkerem Fall) Gletscher versteht und ging zur Aufzählung der einzelnen Gletscher über, gab für jedes Thal ihre Anzahl an und beschrieb die wichtigeren Gletscher in Kürze, unter Anführung ihrer für die Gletscherwissenschaft wichtigeren Dimensionen, als z. B. ihrer Länge im Ganzen, die Länge des Firnfelds und des eigent-

lichen Gletschers, der grössten und mittleren Breite beider und der Grösse ihrer Oberflächen, ferner des mittleren Neigungswinkels und der Meereshöhe des Gletscherausgangs. Das Oetzthaler Gletschergebiet, vom Timbeljoch angefangen über die Weisskugel und Wildspitze bis zum Wildgradkegel im Oetzthale, besitzt eine Länge von 12 — und vom Ausgange des Vernagtgletschers im Refenthale bis zu jenem des Gepaatschgletschers im Launerthale eine Breite von $2\frac{1}{2}$ österreichischen Meilen. Die Anzahl der Gletscher aber stellt sich, nach den Thälern gezählt, wie folgt dar:

1) Oetzthal 24 secundäre; 2) Gurglerthal 4 primäre, 21 secundäre; 3) Fenderthal 5 primäre, 29 secundäre; 4) Pitzthal 3 primäre, 24 secundäre; 5) Kaunerthal 1 primärer, 27 secundäre; 6) Langtaufenthal 1 primärer, 11 secundäre; 7) Matscherthal 15 secundäre; 8) Schnalsenthal 29 secundäre; 9) Passeyr 8 secundäre; 10) Zielthal 7 secundäre; 11) Planailthal 8 secundäre; 12) Schlandernaunthal 2 secundäre; 13) Radnuschelthal 5 secundäre; 14) Platzthal 3 secundäre; 15) St. Christinathal 2 secundäre; zusammen 14 primäre und 215 secundäre, im Ganzen also 229 Gletscher. Zahlen, die deutlich genug die ungemein grosse Verbreitung des Gletscherphänomens auf verhältnissmässig kleinem Raume beweisen, und die da zeigen, dass sich hierin das Gletschergebiet des Oetzthales selbst den meistgepriesenen Gletschersystemen der Schweiz und Savoyens kühn an die Seite stellen kann, welche Ansicht Herr v. Sonklar durch folgende Zahlen zu erhärten sucht; es hat nämlich das Gletschergebiet des Montblanc 8 primäre, 54 secundäre, zusammen 62; das Gletschergebiet des Monte Rosa 15 primäre, 120 secundäre, zusammen 135; das Gletschergebiet des Finsteraarhorn 12 primäre, 107 secundäre, zusammen 119; das Gletschergebiet des Oetzthals 14 primäre, 215 secundäre, zusammen 229 Gletscher aufzuweisen. Noch deutlicher endlich geht dies aus dem mitgetheilten Rangsverzeichniss der vorzüglichsten Oetzthaler Gletscher hervor, wobei die einzelnen Abmessungen durch Ziehung des arithmetischen Mittels aus mehrfachen, sorgfältig ausgeführten Bestimmungen nach den bezüglichlichen im grossen Maassstabe gezeichneten Originalsectionen der Karte des k. k. Generalstabs, gefunden wurden.

Hiernach sind von denjenigen Gletschern, deren Länge noch die einer halben österreichischen Meile übertrifft:

1) Gepaatsch-Gletscher im Kaunerthale 35·748, 2) Gurgler-Gletscher im Gurglerthale 31·608, 3) Hintereis-Gletscher im Fenderthale 29·040, 4) Murzoll-Gletscher im Fenderthale 27·912, 5) Mittelberg-Gletscher im Pitzthale 24·744, 6) Vernagt-Gletscher im Fenderthale 23·928, 7) Langtauferer-Gletscher im Langtauferthale 20·832, 8) Taschach-Gletscher im Pitzthale 20·232, 9) Langthal-Gletscher im Gurglerthale 18·024, 10) Hochjoch-Gletscher im Fenderthale 17·780, 11) Sechsegerten-Gletscher im Pitzthale 13·032, 12) Seekar-Gletscher im Pitzthale 12·252, 13) Diem-Gletscher im Fenderthale 12·040 Wiener Fuss lang.

Herr k. k. Sectionschef, Freiherr von Czörnig, sprach sich über diese Mittheilung höchst anerkennend aus und wünscht, da doch eine Publication der k. k. geographischen Gesellschaft in Aussicht stehe, dass diese werthvolle Mittheilung, namentlich von einem Kärtchen begleitet, den ersten Platz darin einnehme.

Herr Sectionsrath Haidinger bemerkte, dass die Herausgabe einer Publication gewiss die erste Sorge der Gesellschaft sein würde, sobald eine Geschäftsordnung angenommen sein wird, und dankt im Namen der Gesellschaft dem Herrn k. k. Major v. Sonklar für diese werthvolle Mittheilung. (Siehe dieses Heft „Abhandlungen, Seite 1.“)

Herr F. Foetterle zeigte zwei Blätter einer Höhenschichten-Karte von Central-Europa vor, welche von dem kön. hannoverschen Hauptmann, Herrn